

Zeitschrift: Energieia : Newsletter des Bundesamtes für Energie
Herausgeber: Bundesamt für Energie
Band: - (2015)
Heft: 3

Artikel: Sicherer Transport unter unseren Füßen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-639542>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sicherer Transport unter unseren Füßen

In der Schweiz erstreckt sich ein kilometerlanges Netz von Erdgas- und Erdölleitungen. Ein leckendes Rohr könnte schwerwiegende Folgen für Mensch und Umwelt haben. Um derartige gefährliche Situationen zu verhindern, überwachen BFE-Spezialisten und das Eidgenössische Rohrleitungsinspektorat, ob die gesetzlichen Bestimmungen erfüllt werden.

Millionen Kubikmeter Erdgas und Erdöl werden täglich durch die Pipelines der Schweiz geleitet. Diese stehen unter ständiger Beobachtung – in erster Linie durch die Betreiber. Doch auch der Dienst «Aufsicht Rohrleitungen» des BFE engagiert sich dafür, dass die gesetzlichen Bestimmungen eingehalten werden, um die Betriebssicherheit zu gewährleisten (siehe Kasten). Ein dreiköpfiges Juristenteam übernimmt daher die administrative Aufsicht in erster Instanz und stellt u. a. Betriebsbewilligungen aus.

Kontrollen vor Ort

Ergänzt wird die Arbeit der BFE-Spezialisten durch die technische Aufsicht des Eidgenössischen Rohrleitungsinspektorats (ERI). Diese Zusammenarbeit besteht bereits seit über 50 Jahren. Inzwischen kontrollieren acht ERI-Inspektoren die Leitungen vor Ort anhand von Checklisten, in Anwesenheit der Betreiber. «Dank präzisen Techniken können sie heute bei Kontrollen strikter sein», sagt Ruedi Wendelspiess, Leiter des ERI. Er meint, dass die Zuverlässigkeit der Betreiber zur Netzsicherheit

beiträgt. «Nur selten gibt es Probleme mit den technischen Anforderungen.»

Stellen ERI-Inspektoren bei einer technischen Kontrolle vor Ort dennoch Mängel fest, kann das BFE den Betreiber auffordern, diese zu beheben. Kompliziert wird dies laut Wendelspiess eher bei den Baubewilligungen und Markierungen. Das Eidgenössische Rohrleitungsinspektorat erstellt pro Jahr rund 70 Kontrollberichte und erteilt über 700 Baubewilligungen.

Raumplanerische Herausforderungen

In diesem Zusammenhang kommt den BFE-Spezialisten eine weitere wichtige Aufgabe zu: die Lösung von Konflikten zwischen den Betreibern der Rohrleitungsanlagen und den Kantonen, in deren Kompetenz die Raumplanung fällt. «Die verdichtete Bauweise in den Agglomerationen ist für die Sicherheit der Rohrleitungen eine grosse Herausforderung», sagt Hans-Peter Binder, Leiter der Sektion Risikomanagement und Aufsicht Rohrleitungen des BFE. Hier gehe es darum,

die Trassees der Rohrleitungen langfristig zu sichern. Streitfälle können laut Binder v. a. dann weitgehend vermieden werden, wenn die Kantone Sicherheitsaspekte betreffend Rohrleitungen bei kantonalen Baubewilligungsverfahren frühzeitig berücksichtigen. Vielen ist häufig gar nicht bewusst, wie viel Erdgas und Erdöl täglich unter ihren Füßen hindurchfliesst. (luf)

Über 2500 Kilometer Rohrleitungen beaufsichtigen

Laut der Rohrleitungsverordnung (RLV) stehen Rohrleitungen mit einem Druck von mindestens fünf Bar (Transportleitungen) grundsätzlich unter direkter Aufsicht des BFE. Insgesamt verfügt die Schweiz über 196 Kilometer Erdölleitungen, hauptsächlich in der Romandie, und 2300 Kilometer Erdgasleitungen. Die Transitgasleitung ist die grösste Erdgasleitung der Schweiz. Sie führt von der Region Basel bis zum Griespass (VS/Italien) und erreicht einen Durchmesser von rund 1,2 Metern. Das Verteilnetz von rund 16 825 Kilometern beaufsichtigen die Kantone.

Bauarbeiten an der Transitgasleitung

